

UMWELT

Klimawandel & Energie _____ 20

Wassermanagement _____ 26

Abfall & Kreislaufwirtschaft _____ 28

UNSER UMWELTMANAGEMENT

Wir bei Quirónsalud stellen uns der Herausforderung einer nachhaltigen Entwicklung und halten an unseren Grundprinzipien des umweltgerechten Handelns fest. Unser Ziel ist es, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die folgenden Themen:

				
Optimierung des Energieverbrauchs und Kampf gegen den Klimawandel	Abfallvermeidung und Übergang zur Kreislaufwirtschaft	Optimierung des Wasserverbrauchs	Lieferkettenmanagement	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

Fragen des Umweltschutzes und des Klimawandels werden auf vorausschauende Weise kontrolliert und bearbeitet. In diesem Zusammenhang entwickeln wir verschiedene Maßnahmen zur Prüfung und Bewertung der aktuellen und vorhersehbaren Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt und zur Behandlung wichtiger Umweltaspekte.

Weitere Informationen über unsere Bemühungen finden Sie in den folgenden Kapiteln über:

- [Klimawandel & Energie](#)
- [Wassermanagement](#)
- [Abfall & Kreislaufwirtschaft](#)

KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Der Klimawandel und seine Auswirkungen beeinflussen auch Quirónsalud. In unseren Gesundheitseinrichtungen müssen wir uns auf steigende Temperaturen und die Zunahme von Unwetterereignissen vorbereiten, dabei gilt es die Gesundheit der Patientinnen und Patienten weiterhin bestmöglich zu schützen.

Der Gesundheitssektor ist für etwa 4,4 % der weltweiten Netto-Treibhausgasemissionen (THG) verantwortlich, was den jährlichen Emissionen von 514 Kohlekraftwerken entspricht. Damit trägt er klar zum Klimawandel bei.¹

Der Klimawandel ist das **größte Gesundheitsrisiko** des 21. Jahrhunderts. Er wirkt sich nicht nur auf die Qualität der Luft aus, die wir atmen, sondern auch auf die Menge und Qualität von Süßwasser und Lebensmitteln. Das vermehrte Auftreten extremer Wetterbedingungen wirkt sich auch auf die Gesundheit aus, insbesondere auf die von Kindern, die in einer ungesunden Umgebung mit höheren Temperaturen aufwachsen, die die Ausbreitung von Krankheiten wie Malaria und Dengue-Fieber begünstigen.

In Anbetracht der grundlegenden Rolle des Gesundheitswesens in Bezug auf den Klimawandel und seiner Verantwortung für die Emissionen und die Gesundheit der Menschen muss der Gesundheitssektor im **Prozess der Dekarbonisierung** mit gutem Beispiel vorangehen und eine Benchmark setzen. Dies wird der Gesellschaft, der Umwelt und damit auch der Gesundheit, insbesondere der am meisten gefährdeten Menschen, zugutekommen.

Im Rahmen unseres Engagements gegen die Luftverschmutzung und den Klimawandel bei Quirónsalud streben wir daher eine schrittweise Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen an, wobei wir Bereiche und Methoden für transformative Veränderungen identifizieren. Unsere Maßnahmen zur **Verringerung der Treibhausgasemissionen** stehen im Einklang mit den Klimazielen von Fresenius (weitere Details finden Sie im [Konzernbericht](#)) und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

¹ Die Berechnung orientiert sich am [Health Care's Climate Footprint](#) der Nichtregierungsorganisation Health Care Without Harm.

Klimawandel & Energie

Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen:

- Reduktion der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 50 % bis 2030 (Basisjahr: 2020)
- Klimaneutralität (Scope 1 und Scope 2) bis 2040

ABSCHWÄCHUNG DES KLIMAWANDELS: MAS+

Angesichts der Auswirkungen des Klimawandels kann die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen von entscheidender Bedeutung sein, um die Folgen des Klimawandels abzumildern und das Bewusstsein für seine Folgen zu schärfen. Es hat sich im Laufe der Zeit gezeigt, dass der Klimawandel direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung hat und dass die Zahl der Patientinnen und Patienten mit Krankheiten, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind, zunimmt – zum Beispiel Atemwegserkrankungen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt MAS+ in unserem Krankenhaus Fundación Jiménez Díaz (FJD) ins Leben gerufen, das bei der Entwicklung innovativer Lösungen im Gesundheitssektor führend ist. Mit diesem ehrgeizigen Projekt will das FJD proaktiv Initiativen und Projekte auf den Weg bringen, die negative Auswirkungen auf die Umwelt und damit auf die Gesundheit verringern. Beispiele für solche Projekte sind:

- Digitalisierung und technologische Verbesserungen: Einführung innovativer Lösungen wie Telecare oder Initiativen zur Druckluftreduzierung
- Recyclingprozesse und Schulungsprogramme für Arzneimittel und Inhalatoren
- Entwicklung effizienter nachhaltiger Energieversorgung
- Bewährte Verfahren für die Reduktion von Narkosegasen und Ersatz von Reinigungsmitteln
- Ausbildungsprogramme speziell für die Bereiche Forschung und Digitalisierung

Die revolutionären Initiativen des FJD-Krankenhauses sind ein Vorbild für andere Einrichtungen. Die Maßnahmen wirken sich direkt auf die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks und den Klimawandel aus, was wiederum die Gesundheit der Bevölkerung beeinflusst (Prävention und Heilung).

Klimawandel & Energie

EINBLICKE IN MAS+



[Video jetzt online anschauen](#)

UNSER UMGANG MIT ENERGIE

Um unseren [CO₂-Fußabdruck](#) zu verringern, versuchen wir zunehmend, erneuerbare Energien zu nutzen. Gleichzeitig ist es für uns als Krankenhausbetreiber äußerst wichtig, dass wir jederzeit über ausreichend Energie verfügen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und die bestmögliche Versorgung unseren Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

Um die Emissionen nachhaltig zu senken, ist es entscheidend, dass wir eine gute Datenbasis haben, um Verbesserungspotenziale abzuleiten. Um dies zu erreichen, haben wir das Projekt **Digitalización Operativa y Monitorización de Edificios** (DOME) gestartet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die **Klimaanlagen** in unseren Krankenhäusern sind für einen großen Teil des Gesamtenergieverbrauchs von Quirónsalud verantwortlich. Seit 2011 arbeiten wir daran, das Management dieser Geräte zu automatisieren und haben sie alle in das DOME-System integriert. Wenn z. B. die Außentemperatur sinkt, passen die Systeme ihre Leistung automatisch an. So können wir uns besser an die immer häufigeren, abrupten und extremen Temperaturschwankungen anpassen und durch eine effizientere Nutzung Energie sparen.

Die Modernisierung der Klimaanlagen durch den Einbau von Reluktanzmotoren und Frequenzumrichtern, der Austausch von Brennern und der Ersatz von Diesel- durch Erdgaskessel sowie die Umstellung von konventioneller Beleuchtung auf LED sind der Schlüssel zu einer effizienteren Energienutzung in unseren Krankenhäusern und Gesundheitszentren.

Klimawandel & Energie

Was die **Krankenhausinfrastruktur** betrifft, so werden sowohl der Bau neuer Krankenhäuser als auch die Durchführung neuer Projekte und Sanierungen unter Berücksichtigung der Verbesserung der Energieeffizienz bei der Nutzung geplant und durchgeführt. Zu diesem Zweck erarbeiten wir eine Bewertung über den Betrieb der Kontrollsysteme der Zentren und den Energieverbrauch. Beurteilt wurden energieeffiziente Geräte, Kontroll- und Managementsysteme, LED-Beleuchtung, Sonnenkollektoren, Photovoltaikmodule und andere energieeffiziente Systeme, wie z. B. geothermische Energie (letztere, wann immer möglich), und deren Einsatzmöglichkeiten.

AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN

Seit 2022 setzen wir in unseren Krankenhäusern Solarzellen zur Stromerzeugung ein, um die Auswirkungen auf das Klima zu verringern und die Nachhaltigkeit unserer Energieversorgung zu gewährleisten. Das Projekt begann mit einer umfassenden Analyse der Möglichkeiten, wobei Zentren mit ausreichender Fläche und eigenen Grundstücken Priorität erhielten.

UNSERE PHOTOVOLTAIKANLAGEN IN ZAHLEN

Ende 2023 verfügen wir über 10.563 Paneele an 19 Standorten, die 5,6 GWh erzeugen, was 6 % des gesamten Stromverbrauchs in dieser Krankenhäuser entspricht.

Diese Leistung bedeutet eine erhebliche Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks um 1.422 Tonnen CO₂e.



Photovoltaikanlagen an verschiedenen Quirónsalud-Standorten.

Klimawandel & Energie

CO₂-FUSSABDRUCK

Wie bereits erwähnt, ist der Gesundheitssektor für einen beträchtlichen Prozentsatz der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich, und es liegt daher in unserer Verantwortung, Maßnahmen zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks und seiner Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen zu definieren und umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit ECODES (einer Einrichtung, die vom spanischen Gesundheitsministerium für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks in Gesundheitszentren empfohlen wird) berechnen wir seit 2016 unseren CO₂-Fußabdruck nach der Methodik des GHG-Protokolls, das zwischen drei Bereichen unterscheidet:

SCOPE 1

Umfasst direkte Treibhausgasemissionen, d. h. Emissionen aus Emissionsquellen, die der Organisation gehören oder von ihr kontrolliert werden.

SCOPE 2

Indirekte Emissionen, die bei der Produktion der von der Organisation eingekauften Energie entstehen.

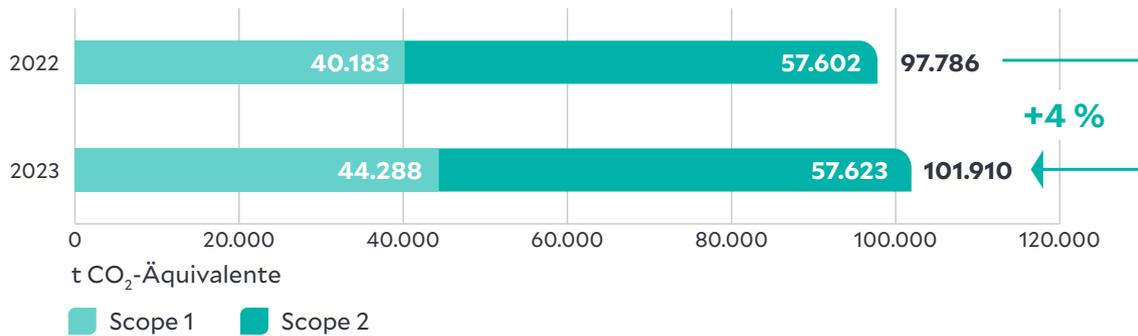
SCOPE 3

Umfasst indirekte Emissionen, die nicht in Scope 2 enthalten sind und entlang der gesamten Wertschöpfungskette anfallen.

Klimawandel & Energie

Die Ergebnisse unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind in der folgenden Grafik zu sehen, die zur besseren Vergleichbarkeit auch die Emissionen des Vorjahres enthält.

DIE SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN VON QUIRÓNSALUD



Die Treibhausgasemissionen für Quirónsalud wurden nach der vom spanischen Ministerium für den ökologischen Wandel und die demografische Herausforderung (MITECO) entwickelten und veröffentlichten Methodik geschätzt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Scope 1 folgendes beinhaltet: den Energieverbrauch in Gebäuden, den Treibstoffverbrauch in den organisationseigenen Fahrzeugen, Kältemittellecks in Klimaanlage/Kühlgeräten, den Verbrauch von Feuerlöschgasen und den Verbrauch von Narkosegasen und Inhalatoren. Scope 2 umfasst unseren Stromverbrauch, der nach dem Marktansatz berechnet wird.

Der Anstieg unserer Emissionen um 4 % ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Scope-1-Emissionen zurückzuführen, der durch einen höheren Erdgasverbrauch aufgrund neuer Einrichtungen und einer Zunahme unserer Tätigkeit bedingt ist. Darüber hinaus wurden neue Quellen von Scope-1-Emissionen identifiziert, wie Brandgase, andere Anästhesiegase sowie Inhalatoren, die im Vorjahr nicht erfasst wurden.

UNSER UMGANG MIT WASSER

Seit Jahrzehnten steigt der Wasserverbrauch weltweit, und in immer mehr Regionen kommt es infolge des Klimawandels zu Wasserknappheit. Die Aufrechterhaltung einer kontinuierlichen Wasserversorgung ist von entscheidender Bedeutung für die Umsetzung unserer Aktivitäten und die Sicherstellung eines optimalen Service für unsere Patientinnen und Patienten. Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Wasser ist daher für Quirónsalud unerlässlich.

WASSERVERBRAUCH IN DER PATIENTENVERSORGUNG

Für unsere Gesundheitseinrichtungen ist eine ausreichende Versorgung mit Frischwasser von zentraler Bedeutung für das Wohlbefinden und die Hygiene der Patientinnen und Patienten. Die Wasserentnahme erfolgt aus dem kommunalen Wasserversorgungsnetz in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorgaben. Die größten Verbräuche von Frischwasser erfolgen durch Sterilisationsprozesse für Operationen und während der Pflege stationärer Patientinnen und Patienten.

Um sicherzustellen, dass die **Wasserqualität** in unseren Krankenhäusern unseren internen sowie den externen Qualitätsvorgaben entspricht, haben wir in unseren Einrichtungen Managementsysteme und Kontrollen eingeführt. Unser Wassermanagement ist eng mit unserem Hygienemanagement verknüpft. Ausgebildete Fachleute sorgen dafür, dass unsere Ansprüche und auch die externen Anforderungen erfüllt werden.

Wir haben in allen Einrichtungen geeignete **Risikomanagementverfahren** eingeführt, die in Kraft treten, wenn Verunreinigungen festgestellt werden oder die Wasserqualität nicht den festgelegten Standards entspricht. Weiter gibt es klare Meldewege, um Abweichungen zu dokumentieren und zu kommunizieren.

Frischwasser ist wesentlich, um Hygienevorgaben einzuhalten und damit die Patientensicherheit in unseren Gesundheitseinrichtungen zu gewährleisten. Dies führt jedoch dazu, dass wir keine wesentlichen Wassereinsparungen vornehmen können. Aufgrund dieser unverzichtbaren Anforderungen an die Trinkwasserqualität verzichten wir z. B. derzeit auf die Wiederverwendung von Wasser und die Nutzung von Grauwasser, also aufbereitetem Wasser aus Duschen oder Waschbecken.

Wassermanagement

WIE WIR UNSEREN WASSERVERBRAUCH OPTIMIEREN

Wir sind uns der Bedeutung des Schutzes der Wasserressourcen und eines verantwortungsvollen Verbrauchs für den Umweltschutz bewusst und haben auch in diesem Jahr wieder bewährte Verfahren zur Kontrolle und Reduzierung des Wasserverbrauchs eingeführt:

- Prüfung auf mögliche Lecks in Tanks und Anlagen
- Installation von Perlatoren in Waschbecken und Duschen
- Optimierung der Toilettenspülung
- Einbau von Tanks mit doppelter Druckknopfentleerung
- Anpassung der Bewässerung und Nutzung von Pflanzen, die weniger Wasser benötigen

UNSER WASSERVERBRAUCH

Im Jahr 2023 haben wir in unseren Gesundheitseinrichtungen ca. 1,66 Mio m³ Wasser verbraucht, was einer Wassereinsparung von ca. 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2022: 1.696.074 m³).

ÜBERGANG ZU EINER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Kreislaufwirtschaft stellt eine klare Veränderung des derzeitigen linearen Produktions- und Verbrauchsmodells dar und betrifft die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung bis zum Endverbraucher. Wir bei Quirónsalud wollen einen Schritt weiter gehen und uns auf ein Geschäftsmodell zubewegen, das die Nutzung von Ressourcen optimiert, das Abfallaufkommen minimiert und die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit verringert.

EFFIZIENTES ABFALLMANAGEMENT

Die natürlichen Ressourcen werden auf der ganzen Welt immer knapper. Wir können nur dann nachhaltig wirtschaften, wenn wir die uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe effizient nutzen. Dazu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen, denn sie enthalten wertvolle Ressourcen, die recycelt und wiederverwendet werden können. Im Gesundheitswesen gelten strenge Hygienevorschriften für die verwendeten Materialien und die sichere Entsorgung von Sonderabfällen. Wir stellen die Einhaltung mit klaren internen Richtlinien und umfassenden Kontrollen sicher.

Durch ein systematisches Abfallmanagement wollen wir unseren Materialverbrauch senken und das Abfallaufkommen minimieren. Zu diesem Zweck wollen wir die Recyclingquote von Verpackungsmaterialien in den Kliniken erhöhen, indem wir vor allem Papier und Leichtverpackungen verwenden. Ziel ist es, dass Verpackungen aus Metall, Kunststoff oder Tetrapacks nicht im Abfallmix landen, um das Recycling dieser Materialien zu fördern.

Ende 2023 wurde eine Überprüfung des bisherigen krankenhausinternen Abfallverfahrens eingeleitet, um es an höhere Sortierungsstandards anzupassen, die 2024 umgesetzt werden sollen. Auf diese Weise werden die **Abfallmanagementprozesse** in allen unseren Zentren **vereinheitlicht** und gleichzeitig wird sichergestellt, dass die Prozesse mit dem Engagement und der Strategie des Unternehmens im Abfallbereich im Einklang stehen.

Abfall & Kreislaufwirtschaft

PRINZIPIEN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Unser Ansatz basiert auf den von der Europäischen Kommission aufgestellten **Grundsätzen**, die sich an der Abfallhierarchie orientieren und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft begünstigen:

Vermeidung – Wiederverwendung – Recycling – Verwertung – Entsorgung

Im Einklang mit den festgelegten Grundsätzen sind unsere **Hauptziele** im Bereich der Abfallwirtschaft folgende:

- Beseitigung von Risiken für Gesundheit, Mensch und Umwelt.
- Korrekte Identifizierung und Trennung von Abfällen.
- Vermeidung von Arbeitsunfällen für das Personal bei der Handhabung von Abfällen.

Im Jahr 2023 verfügten wir bereits über ein **Datenerfassungssystem**, mit dem wir die Daten über ein Dashboard besser verfolgen können.

Aufgrund der in den Zentren ausgeübten Tätigkeiten werden die von Quirónsalud erzeugten Abfälle in vier Hauptgruppen eingeteilt, die wiederum hauptsächlich in zwei Kategorien zusammengefasst werden:

UNGEFÄHRliche ABFÄLLE

- Nicht-hygienische Abfälle ähnlich wie Hausmüll
- Sanitäre Abfälle, die Siedlungsabfällen gleichgestellt sind

GEFÄHRliche ABFÄLLE

- Biologische Abfälle
- Chemische Abfälle

Abfall & Kreislaufwirtschaft

UNGEFÄHRliche ABFÄLLE

Zu den nicht gefährlichen Abfällen gehören die typischen Gegenstände, die wir im täglichen Leben entsorgen und die keine unmittelbare Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen. In unseren Kliniken werden nicht-hygienische Abfälle, die dem Hausmüll entsprechen, und hygienische Abfälle, die Siedlungsabfällen entsprechen, getrennt erzeugt und gesammelt. Dies erleichtert ihre anschließende Behandlung und Wiederverwertung.

Um diese Trennung zu ermöglichen, verfügen unsere Krankenhäuser über **spezielle Behälter zur Trennung** der verschiedenen verwertbaren Arten. Diese Behälter befinden sich an Orten, an denen diese Art von Abfall häufiger anfällt, wie z. B. in den allgemeinen Lagern, der Apotheke, den Warteräumen und den Reinigungsdiensten. Nicht gefährliche Abfälle werden in erster Linie von den kommunalen Entsorgern eingesammelt, mit Ausnahme einiger Zentren, in denen diese Art von Abfällen privat entsorgt wird.

GEFÄHRliche ABFÄLLE

In der Welt der Abfallwirtschaft sind gefährliche Abfälle ein kritisches Thema, das besondere Aufmerksamkeit erfordert. Im Gegensatz zu nicht gefährlichen Abfällen stellen sie eine ernsthafte Bedrohung für die menschliche Gesundheit und die Umwelt dar und müssen daher **angemessen behandelt** werden.

Die Behandlung gefährlicher Abfälle ist je nach Gruppe unterschiedlich:

Biologische Abfälle – Zytostatische Abfälle – Flüssige chemische Abfälle – Feste chemische Abfälle

Die Sicherheit von Menschen und Umwelt hat stets Vorrang, weshalb die Wiederverwendung oder das Recycling der erzeugten gefährlichen Abfälle teilweise verboten ist. So müssen z. B. biologische Abfälle sterilisiert oder, wie zytostatische Abfälle, verbrannt werden. Auch chemische Abfälle erfordern eine besondere Behandlung, um eine ordnungsgemäße Entsorgung und Sicherheit zu gewährleisten. Aufgrund der Art unserer Tätigkeiten ist die größte Menge an gefährlichen Abfällen in der Gruppe der infektiösen oder biologischen Risikoabfälle konzentriert.

LEBENSMITTELABFÄLLE

Bei der Pflege von Patientinnen und Patienten ist eine ausgewogene Ernährung wichtig für deren Genesung. Wir möchten auch den Angehörigen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine große Vielfalt an gesunden Lebensmitteln anbieten. Wir setzen uns aktiv dafür ein, Lebensmittelabfälle zu reduzieren und Ressourcen effizient zu

Abfall & Kreislaufwirtschaft

nutzen. Im Bereich der Verpflegung arbeiten wir an der Optimierung der Rohstoffvorräte im Lebensmittelbereich mit Hilfe von Management-Tools, die es uns ermöglichen, die Lagerbestände besser anzupassen und Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

TOO GOOD TO GO

Im Jahr 2023 setzten wir die Arbeit mit dem Projekt „Too Good To Go“ fort, einer mobilen Anwendung zur Mitnahme von überschüssigen, nicht verkauften Lebensmitteln aus Krankenhausküchen oder Cafeterien, die Nutzerinnen und Nutzer zu einem reduzierten Preis erwerben können.

Seit dem Beginn dieser Zusammenarbeit im Jahr 2022

wurden 10.423 Tüten mit Lebensmitteln

in 29 Krankenhäusern gerettet.

Darüber hinaus hat diese Zusammenarbeit dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad der Marke zu erhöhen, da die Kunden dieses Angebot im Jahr 2023 mit durchschnittlich 4,2 von 5 Punkten bewerteten. Besonders gelobt wurde dabei das Preis-Leistungs-Verhältnis und die großzügigen Portionen der erhaltenen Speisen. Zu unserer Freude gaben 78 % der Nutzerinnen und Nutzer an, dass sie das Angebot künftig wieder wahrnehmen wollen.



Beispiel einer Tüte mit Lebensmitteln, die in einer der Einrichtungen von Quirónsalud angeboten werden.